EINLADUNG

Mosambik in den Stürmen der Klimakrise II
Schuldenkrise und Klima

Online-Veranstaltung
Dienstag, 10.11.2020 – 18:00 bis 19:30 Uhr

Copyright: erlassjahr.de

Auf Grund der aktuellen Covid-19-Situation mussten wir das Präsenz-Seminar absagen. Dieser Abendtermin ist Teil II des Seminars. Teilnehmen können auch Personen, die nicht an der Veranstaltung am 31.10.2020 teilgenommen haben.

18:00 Uhr **Begrüßung**

18:05 Uhr **Einführung: „Die Rückkehr der globalen Schuldenkrise“**
Referent: **Jürgen Kaiser** (erlassjahr.de)

Ca. 18:30 Uhr **Input & Diskussion: „Ein Klima für Entschuldung“**
Mosambik: Verschuldung – Klimafolgen – COVID-19
Referent: **Dr. Adriano Nuvunga** (Centro para a Democracia e Desenvolvimento (CDD), Mosambik)

Ende 19:30 Uhr

Das Referat von Dr. Nuvunga wird in Englisch gehalten und simultan gedolmetscht.

Zum Hintergrund:
Klimagerechtigkeit braucht Entschuldung

Der Wirbelsturm „IDAI“ zerstörte im Frühjahr 2019 die Hafenstadt Beira zu über 90 Prozent und auf seinem Weg bis ins Hinterland nach Zimbabwe den Großteil der Ernte der Bevölkerung sowie der Häuser, Schulen und Gesundheitsstationen. Fünf Wochen später richtete der zweite Wirbelsturm, „Kenneth“, mit über 5 in der Skala im Norden Mosambiks weitere existentielle Schäden vor allem für die kleinbäuerliche Bevölkerung an. Obwohl der IWF im April 2019 die klimabedingten Zerstörungen als die schlimmsten und teuersten in Mosambik einschätzte, bewilligt er keinen Zuschuss aus dem neu aufgelegten Fond zum Ausgleich klimabedingter Zerstörungen – der entstandene Schaden sei nicht groß genug. Er bewilligte aber einen Nothilfe-Kredit über 118,2 Mio. US-Dollar. Das eh schon hoch verschuldete Land musste also für den Wiederaufbau neue Schulden aufnehmen.

Mosambik ist kein Einzelfall. Naturkatastrophen wie diese werden durch den menschengemachten Klimawandel weltweit an Heftigkeit und Häufigkeit zunehmen.

Hoch verschuldete Länder wie Mosambik geraten durch solche Klimakatastrophen immer tiefer in eine Schuldenfalle: Mit jeder Schuldenrückzahlung an ihre Gläubiger verlieren sie Geld, das dringend für Nothilfe und Wiederaufbau gebraucht wird. Sie müssen auf Hilfszusagen aus dem Ausland warten oder sogar neue Kredite aufnehmen, die ihre Schulden weiter in die Höhe treiben.

Im Fall einer solchen Katastrophe muss verhindert werden, dass weiter Geld aus dem Staatshaushalt abfließt: Ein automatischer Zahlungsstopp der laufenden Schuldenrückzahlung setzt dringend benötigtes Geld zur sofortigen Verwendung für Nothilfe und Wiederaufbau frei. In einem zweiten Schritt muss der betroffene Staat mit seinen Gläubigern verhandeln können, wie die Verschuldung auf ein tragfähiges Maß gesenkt werden kann.

Besonders ungerecht: Länder, die am wenigsten zum Klimawandel beitragen, sind am stärksten von dessen negativen Auswirkungen betroffen. Und die Hauptverursacher – reiche Länder wie Deutschland – sind bisher nicht bereit, für die verheerenden Folgen des Klimawandels finanziell Verantwortung zu übernehmen.

Was wir zusammen mit erlassjahr.de fordern:

- Die Bundesregierung soll sich sowohl bei den Klimakonferenzen als auch im *Financing for Development*-Prozess der Vereinten Nationen und im Internationalen Währungsfonds für die Schaffung einer Entschuldungsoption zugunsten von Ländern, die besonders vom Klimawandel betroffen sind, einsetzen.

- Im Fall einer Katastrophe soll Deutschland – am besten zusammen mit anderen EU-Mitgliedern, nötigenfalls aber auch allein – ein Moratorium für den Schuldendienst eines betroffenen Landes aussprechen.

Bitte melden Sie sich bis zum 9.11.2020 per Mail an: kkm@kkmosambik.

Die Zugangsdaten zum Zoom-Raum erhalten Sie einen Tag vor der Veranstaltung per E-Mail.

Veranstalter: **KoordinierungsKreis Mosambik e.V**. in Kooperation mit **erlassjahr.de** und **INKOTA-netzwerk**

KoordinierungsKreis MOSAMBIK e.V.

erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

Herzlichen Dank an die Förderer

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des

Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch:

Brot für die Welt
mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

MISEREOR
IHR HILFSWERK

und die

KD-BANK STIFTUNG